

INFOBLATT

Mia Femtech und Preservé

Allgemeine Informationen zu Mia Femtech und Preservé, zusammengestellt von

CZ-Wellmed.

Was ist das?

Bei beiden Verfahren wird ein Silikonimplantat von Motiva mit glatter Oberfläche (SmoothSilk) eingesetzt. Statt die Implantattasche wie üblich mit dem Skalpell unter Sicht zu präparieren, formt ein aufblasbarer Ballon den Raum. Das Implantat wird dann über eine Hülse („no-touch“) eingeführt, ohne dass es die Haut berührt. Der Schnitt ist klein. Es bleibt eine Operation mit einem dauerhaften Implantat im Körper, auch wenn sie kürzer und schonender sein kann als die klassische Technik.

Mia Femtech und Preservé im Vergleich

Die Angaben stammen von Herstellern und Kliniken, die das Verfahren anbieten. Sie können sich je nach Anbieter und Produktvariante unterscheiden.

Mögliche Vorteile

- kleiner Schnitt und kurze Eingriffsdauer
- Schonung von Brustgewebe und Muskel
- Eingriff oft in örtlicher Betäubung oder mit Dämmerschlaf, ohne Vollnarkose
- kürzere Erholungszeit, die Rückkehr in den Alltag ist laut Anbietern früher möglich als bei der klassischen Methode

Grenzen und Kritik

Fachleute sehen die Methoden differenziert:

- **Eingeschränkte Eignung:** Bei hängender Brust, tuberöser Brustform, ausgeprägter Asymmetrie oder sehr dünnem Weichteilmantel sind sie meist nicht die beste Wahl. Bei schlanken Frauen können sich Konturen des Implantats abzeichnen.
- **Weniger Kontrolle:** Die Tasche wird ohne direkte Sicht mit einem Ballon geformt. Lage, Taschenform und Größe sind durch das System weitgehend vorgegeben.
- **Begrenztes Volumen:** Für eine deutliche Vergrößerung oder zusätzlichen Straffungsbedarf eignet sich die klassische Technik besser, siehe Brustvergrößerung und Bruststraffung.
- **Kein „Eingriff ohne OP“:** Es bleibt ein dauerhaftes Implantat mit denselben grundsätzlichen Risiken.

Datenlage

Die Methoden sind neu. Eine prospektive Studie mit 100 Frauen über drei Jahre berichtet eine geringe Komplikationsrate. Es handelt sich um eine Fallserie ohne Vergleichsgruppe und ohne unabhängige Mehrzentren-Auswertung (Evidenzstufe 4). Langzeitdaten über zehn Jahre und mehr fehlen noch. Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt nach der Erfahrung mit dem Verfahren.

Mögliche Risiken

Es gelten die allgemeinen Operationsrisiken wie Blutergüsse, Schwellung, Infektion und Wundheilungsstörungen sowie die implantatbezogenen Risiken: Kapselfibrose, Verlagerung des Implantats, Wellenbildung, Ruptur und selten BIA-ALCL. Die Achselnarbe kann sich verdicken. Vorhandene Asymmetrien lassen sich nur eingeschränkt ausgleichen. Mehr dazu auf der Seite Brustimplantate.

Ist das etwas für mich?

Ob Mia Femtech, Preservé oder die klassische Brustvergrößerung für Sie in Frage kommt, entscheidet sich nach der Untersuchung. Wenn Sie sich für die neuen Verfahren interessieren, fragen Sie bei uns nach: Wir klären mit den Partnerkliniken, ob und wo sie angeboten werden und welche Erfahrung die Ärztin oder der Arzt damit hat.

Ihr nächster Schritt

Senden Sie uns Ihre Fotos verschlüsselt über www.brust-op.com oder wählen Sie einen Rückruf-Termin. Oder rufen Sie uns an: **07161 304 8150**, Mo bis Do 8 bis 19 Uhr, Fr 8 bis 16:30 Uhr.

Allgemeine Informationen. Sie ersetzen weder die ärztliche Aufklärung noch ein persönliches Beratungsgespräch. Im Zweifel gelten die Anweisungen Ihrer Ärztin oder Ihres Arztes und der Klinik.